

Kinder und Jugendliche beeindrucken bei Platt- Lesewettbewerb



Die Gewinner des Platt-Lesewettbewerbs, der am Evangelischen Gymnasium in Nordhorn ausgetragen wurde. Foto: privat

Plattddeutsch ist nur etwas für alte Leute? Von wegen! Knapp 50 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Grafschaft haben kürzlich am Kreisentscheid des Plattddeutschen Lesewettbewerbes teilgenommen. Bis zu den Osterferien wurden in den Schulen die jeweiligen Schulsieger gekürt – für sie ging es nun zum Kreisentscheid, der am Evangelischen Gymnasium in Nordhorn ausgetragen wurde.

Bei dem Wettbewerb kommt es darauf an, einen kurzen plattddeutschen Text bestmöglich vorzulesen. Schon seit Anfang des Jahres hatten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Wettbewerb vorbereitet – denn es galt einiges zu beachten: Aussprache, Tempo, Betonung, Lesefluss und Präsentation mussten stimmen. Die Jury des Kreisentscheids bestand aus Vertretern der Schulen und fachkundigen „Plattproatern“ aus dem Plattproaterkring und der AG Plattddeutsch des Landkreises Grafschaft Bentheim. Geübt hatten die jungen Teilnehmer zuvor in ihren Schulen, aber auch mit der Familie und in den Heimatvereinen vor Ort.

Sieger in den Altersstufen

Die Teilnahme war nach Jahrgängen aufgeteilt: Sowohl Kinder im Grundschulalter als auch Jugendliche von weiterführenden Schulen machten mit. Für den dritten Jahrgang konnte Theo Lenz von der Grundschule Wilsum den ersten Platz für sich entscheiden. Elian Ziel von der Grundschule Laar hat den zweiten Platz und Jonna Krämer von der Grundschule Lohne den dritten Platz belegt. Für den vierten Jahrgang gewann Kajo Moß von der Grundschule Osterwald den ersten Platz, dicht gefolgt von Rebekka Slaar von der Grundschule Laar auf dem zweiten Platz und Miriam Schotmann von der Grundschule Wilsum auf Platz drei.

In der Entscheidung des fünften und sechsten Jahrgangs gewann Emmy Holke vom Gymnasium an der Vechte in Emlichheim den ersten Platz, Luca Geerties von der selben Schule belegte den zweiten Platz und der dritte Platz ging an Liana Koel vom Evangelischen Gymnasium Nordhorn. In der Jahrgangsguppe der siebten und achten Klasse entschied Saphira Ziel vom Gymnasium an der Vechte den Wettbewerb für sich und belegte den ersten Platz. Der zweite Platz ging an Aron Segger vom Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus und der dritte Platz an Liam Zager vom Gymnasium an der Vechte. Für die Jahrgänge neun bis 13 gewann Arne Roolfs den ersten Platz. Darauf folgte Lukas Bangen, beide vom Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus, auf dem zweiten Platz. Ein dritter Platz wurde nicht vergeben.

Weiter geht es in Meppen

Für alle war der Kreisentscheid ein spannendes Erlebnis, durch den Nachmittag führte der NDR-Moderator Frank Jakobs. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb von der Emsländischen Landschaft. Gesche Gloystein von der Fachstelle Plattdeutsch hatte die Veranstaltung zusammen mit Friedel Koel und Frauke Müller – das sind die Beraterinnen der Landesämter für Schule und Bildung für den Bereich Plattdeutsch – organisiert und umgesetzt. Gefördert wird der Plattdeutsche Lesewettbewerb von der Grafschafter Sparkassenstiftung.

„Es ist beachtlich, wie viele junge Menschen aus der Region sich mit Begeisterung den plattdeutschen Texten gewidmet haben“, sagt Organisatorin Gesche Gloystein voller Anerkennung. Als Nächstes müssen sich die Besten aus der Grafschaft im Bezirksentscheid am 15. Mai in Meppen mit Teilnehmern aus dem Emsland und der Region Bersenbrück messen – um dann ins Finale, den Landesentscheid in Hannover, einziehen zu können.

Platt wertvoll für die Region

Warum aber wird überhaupt solch ein Wettbewerb veranstaltet? Früher war die plattdeutsche Sprache noch deutlich verbreiteter als heute, doch irgendwann wurde sie als „Bauernsprache“ verpönt und die Kinder mussten Hochdeutsch lernen. Inzwischen sieht man dies aber völlig anders, Plattdeutsch gilt als sogenanntes Kulturgut – also etwas, das typisch und wertvoll für unsere Region ist. Deshalb wird Plattdeutsch heute auf verschiedene Weise gefördert, zum Beispiel mit Aktionen wie dem Lesewettbewerb.